

# RUNDSCHAU FÜR ELSTERWERDA UND BAD LIEBENWERDA



**Auf Seite 11:** Corona stoppt Ausbildung – Drohne der Feuerwehr am Boden.

## Leck in Hauptleitung nach Elsterwerda

**Trinkwasserhavarie** 16 000 Einwohner sowie Betriebe und Einrichtungen waren betroffen. ODW in Elsterwerda muss Produktion anhalten. Wasserspeicher haben geholfen. Überraschung während der Nachtreparatur.

Die alte, mehr als neun Kilometer lange Trinkwasserhauptleitung vom Wasserwerk Oschätzchen nach Elsterwerda muss dringend ersetzt werden. Seit Juli 2018 hat es bereits drei größere Lecks gegeben. Am Sonntagmittag war die Gussleitung erneut gerissen, abermals am Röderkanal bei Würdenhain. „Betroffen waren etwa 16 000 Menschen und diverse Gewerbebetriebe in der Stadt Elsterwerda sowie in Saathain, Haida, Würdenhain, Plessa und Hohenleipisch“, sagt Maik Hauptvogel, Vorsteher des Wasser- und Abwasserverbandes (WAV) Elsterwerda. Die Haushalte sollen von der Havarie dank des Hochbehälters in Biehla mit den zwei 500 Kubikmeter Wasser fassenden Becken, die einen Puffer darstellen, nicht allzu viel mitbekommen haben.

### Einwohner meldet Leckstelle

Unweit der Bruchstelle aus dem Jahr 2018, als die Versorgung 24 Stunden unterbrochen beziehungsweise stark eingeschränkt war, stand eine Wiese erneut teilweise unter Wasser. Dies hatte ein Grundstückseigentümer am späten Nachmittag festgestellt. Maik Hauptvogel spricht von einem umsichtigen Bürger, der sofort die Gemeinde Röderland verständigt hatte. Zeitnah sei der Wasseraustritt dann an den Verband gemeldet worden.

Als das alles passierte, hatte das Prozessleitsystem des WAV bereits reagiert. Es registrierte und meldete zwischen 15 und 16 Uhr eine Abnahmespitze und einen überdurchschnittlich schnellen Rückgang des Füllstandes im Hochbehälter Elsterwerda-Biehla. An dem heißen Wetter und der höheren Wasserabnahme konnte es nicht liegen. So viel war den Fachleuten schnell klar. Die Meldung über die Schadstelle und damit die zügige Lokalisierung des vermuteten Lecks kam da wie gerufen. Ansonsten hätte die Strecke abgesucht werden müssen.

Gegen 17.30 Uhr wurden die praktischen Maßnahmen eingeleitet. Der WAV orderte Arbeitskräfte, Maschinen und Material bei dem fachkundigen Tiefbaubetrieb, der Firma Hoch- und Tiefbau GmbH Volker Grünberg. Danach wurden nach Angaben von Maik Hauptvogel alle schutzbedürftigen Einrichtungen, wie das Krankenhaus Elsterwerda, Pflegeheime und die ODW Frischprodukte GmbH als Wassergroßabnehmer, sowie das Gesundheits-



Mit zwei Baggern ist die Schadstelle der Trinkwasserhauptleitung am Röderkanal bei Würdenhain in der Nacht zum Montag geöffnet worden. Die Leitung verbindet das Wasserwerk Oschätzchen mit dem Raum Elsterwerda. *Fotos: Maik Hauptvogel*



Der Schaden ist lokalisiert. Aus der gerissenen Transportleitung fließt das Trinkwasser heraus.

amt und die Verbandsmitglieder gemäß dem gültigen Havarieplan telefonisch informiert. Vorsorglich sei die Notwasserversorgung vorbereitet und angefordert worden.

Mit der ODW Frischprodukte GmbH konnte ein Produktionsstillstand vereinbart werden, was letztlich dafür gesorgt habe, dass die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser nicht unterbrochen werden musste. Durch diese Maßnahme konnte bis Mitternacht sogar der Hochbehälter noch angemessen wieder befüllt werden. Gegen 21 Uhr betrug dessen Füllstand weniger als 30 Prozent. Gegen 23.30 Uhr waren es schon wieder etwa 45 Prozent.

### Ein faustgroßes Loch

Unterdessen wurden an der Schadstelle zwischen dem Röder-

kanal und der Ortslage Würdenhain die Vorbereitungen für das Freilegen des Lecks getroffen. Gegen 2 Uhr am Montag lag das Gussrohr schließlich frei. „Ein etwa faustgroßes Loch war Ursache für den Wasseraustritt. Es wurde mit einer Reparaturschelle aus Edelstahl verschlossen. Gegen 3.15 Uhr stand dann fest, dass die Reparatur erfolgreich war und keine weiteren Lecks vorhanden sind“, so Verbandsvorsteher Maik Hauptvogel nach der Arbeitsnacht.

Danach folgten noch diverse Arbeitsgänge zur Wiederinbetriebnahme wie das Entlüften des Rohrnetzes und das Befüllen des Hochbehälters. Dieser hatte gegen 7 Uhr am Montag etwa 80 Prozent seines Füllstand erreicht. Das Unternehmen ODW konnte verständigt werden, dass



Die Gussleitung aus den 1970er-Jahren wird im Scheinwerferlicht repariert.

die Produktion wieder angefahren werden kann. „Ungefähr seit 8 Uhr kann wieder von einer sicheren Versorgungslage ausgegangen werden. Leichte Trübungen im Trinkwasser können dennoch in den nächsten Tagen auftreten, sind aber unbedenklich“, versichert Maik Hauptvogel.

Insgesamt waren acht Mitarbeiter vom WAV und von der Tiefbaufirma draußen. Sie haben dafür gesorgt, dass versorgungstechnisch, organisatorisch, insbesondere tiefbaulich und einschließlich Reparatur alles perfekt funktioniert habe.

### Kaffee in der Nachtschicht

Selbst Anwohner aus Würdenhain nahmen an dem Geschehen teil. Zwei Unbekannte brachten gegen 2 Uhr frischen Kaffee und Kuchen zur Stärkung vorbei. Vie-

len Dank für diese nette Geste von der Nachtreparaturbrigade!

„Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass dieser Rohrbruch wieder einmal die Dringlichkeit zur Erneuerung der Gesamttrasse vom Wasserwerk Oschätzchen nach Elsterwerda unterstreicht. Der WAV arbeitet bereits seit 1. März im ersten Bauabschnitt zwischen Reichenhain und Reichenhain an der Verbesserung der Versorgungssicherheit auf etwa 1,4 Kilometern Länge. Ende Juni wird dort die neue Leitung verlegt sein. Der zweite Bauabschnitt zwischen Reichenhain und Haida mit ungefähr 4,9 Kilometern Länge ist in der Planung. In diesem Bereich befinden sich die Schadstellen von 2018/2020/2021“, erläutert Maik Hauptvogel. Er rechnet mit einem Baubeginn ab März 2022. *red/mf*

## Baumschnitt bremst Autos

**Hirschfeld** Noch kein Termin für Straßenbau in Richtung Strauch.

Vor einem Jahr hatte der Landkreis Elbe-Elster mitgeteilt, dass er die wichtige Verbindung zwischen der Schradenland-Landesstraße 59 in Hirschfeld und der Bundesstraße 101 in Sachsen in Abschnitten bis zur Landesgrenze ausbauen möchte.

Die seit einer Woche andauernde Tagsüber-Vollsperrung der Kreisstraße 6203 dient zunächst einem anderen Zweck. Die Bäume am Straßenrand müssen verschnitten werden. Dies sei nach Angaben der Kreisverwaltung aus rechtlichen Gründen ohne Durchgangsverkehr zu erfolgen. Die Sperrung, die täglich von 6 bis 15 Uhr gilt, soll am Mittwoch um 12 Uhr enden.

Der eigentliche Straßenbau schließt sich daran noch nicht an. Vielmehr sei der Baustart noch offen, weil finanzielle Fragen zu klären seien. Im Vorjahr war von Baukosten in Höhe von etwa einer halben Million Euro die Rede gewesen, die der Landkreis stemmen muss.

An der Notwendigkeit des Ausbaus dieser auch von Arbeitspendlern viel genutzten, kurvenreichen Kreisstraße besteht kein Zweifel. Der Zustand der Fahrbahn in Richtung Strauch ist nicht mehr tragbar.

Der Landkreis will zunächst ein etwa 660 Meter langes Teilstück vom Ortsausgang Hirschfeld bis zu der Schlucht mit der Gefällestrecke ausbauen. Die Fahrbahn soll sechs Meter breit werden. Weil die Straße zu schmal ist, solle ein Randbereich ausgebaut werden. Die Kreisstraße habe neben der Verkehrsbelastung vor allem unter der fehlenden Entwässerung gelitten.

Noch unklar sei, wann der zweite Abschnitt in Angriff genommen werden könnte. Dieser führt von der Schlucht bis zur Landesgrenze unweit von Strauch.

*Manfred Feller*



Die Kreisstraße zwischen Hirschfeld nach Strauch wird noch nicht erneuert. Die Sperrung erfolgte wegen Baumschnittarbeiten. *Foto: Manfred Feller*

## POLIZEI-BERICHT

### Teurer Kabelklau

Wie am Wochenende bekannt wurde, sind unbekannte Täter vermutlich bereits in der Nacht zum Freitag gewaltsam auf das Gelände eines Umspannwerkes vorgedrungen und haben vergeblich versucht, in einen Container einzudringen. Aus einem Kabelkanal wurden daraufhin mehrere Hundert Meter Kupferkabel entwendet. Der geschätzte Sachschaden beläuft sich auf mehrere Zehntausend Euro.

### Vier Wildunfälle

Zu gleich drei Wildunfällen ist es am Sonntagabend gegen 20.45 Uhr bei Kleinrössen, Beyern sowie Großthiemig gekommen. Bei Kleinrössen wich der Fahrer eines Pkw Mazda einem Wildtier aus und kam anschließend von der Fahrbahn ab. Der 24 Jahre alte Fahrer erlitt einen Schock und wollte bei Bedarf selbstständig einen Arzt aufsuchen. Bei Beyern sowie Groß-

thiemig stießen Personenkraftwagen mit Rehen zusammen. Die Vierbeiner erlitten noch an den jeweiligen Unfallstellen ihren schweren Verletzungen. An den Autos entstanden Sachschäden von 3500 sowie 2000 Euro. Bei Brottewitz kollidierte am Montag gegen 7 Uhr ein Mercedes mit einem Reh. Auch hier verendete das Tier. Die Höhe des Blechschadens wurde auf etwa 4000 Euro geschätzt.

### Einbrecher unterwegs

Unbekannte Täter sind am Wochenende in zwei Containern an der Bahnhofsallee in Doberlug-Kirchhain, in ein Büro der Roland-Schmid-Straße in Elsterwerda sowie in einen Markt in der Berliner Straße in Bad Liebenwerda eingedrungen. Was im Einzelnen entwendet wurde sowie die Gesamtschadenshöhe sind gegenwärtig Gegenstand der kriminalpolizeilichen Ermittlungen. *red/roe*

## Gorden-Staupitzer verpassen ihren Dörfern Schulnoten



Enrico Schiemang zeigt es: In diesen Briefkasten am Gemeindezentrum in Gorden sollen die ausgefüllten Befragungsbögen gesteckt werden, in Staupitz am Dorfgemeinschaftshaus. *Foto: Manfred Feller*

**Gorden-Staupitz.** Die Gordener und die Staupitzer dürfen ihren Dörfern Schulnoten von 1 bis 5 geben und diese kommentieren. Zu der ersten großen Bürgerbefragung sind alle Einwohner ab 14 Jahren aufgerufen, sagt Enrico Schiemang. Er ist amtierender Bürgermeister und Vorsitzender des Dorftwicklungsausschusses. Die gewählten Vertreter möchten wissen, was die 371 teilnahmeberechtigten Staupitzer und die 468 gleichermaßen berechtigten Gordener gut finden oder verbessern würden.

Eine der 20 Fragen lautet: Leben Sie gern in Gorden-Staupitz? Zwischen sehr gut und sehr ungenügend ist alles ankreuzbar. Bewertungen sollen die Einwohner auch den Zustand von Straßen, Wegen, das Ortsbild, den Nahverkehr, die Kinderbetreuung, die Kitagebüh-

ren, die Spielplätze, die Bildungsangebote und das Vereinsleben. Zu allen Punkten können Hinweise gegeben werden.

Auch wenn nach Alter, Ortsteil und Vereinszugehörigkeit gefragt wird, bleibe die Befragung anonym, so Enrico Schiemang. Bis zur Neuwahl des Bürgermeisters – Fred Wickfeld war Ende April aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten – leitet der 38-jährige Beamte der Bundeswehr die Geschicke der beiden Dörfer. Für ein repräsentatives Ergebnis hofft er bis zum 25. Mai auf einen Rücklauf der vierseitigen Umfragebögen von mindestens 50 Prozent. Die Ergebnisse werden öffentlich gemacht.

Eine ähnliche Bürgerbefragung als Handlungsgrundlage für die Gemeindevertretung hatte 2020 Hirschfeld durchgeführt. *mf*